

Zwei für eine glatte Eins

Freie Presse,
18.06.16

Franz Kraft aus Hetzdorf und Saskia Schubert aus Hohenfichte machen ihren Schulleiter froh: Am BSZ haben sie Abitur mit der Traumnote 1,0 abgelegt. Das hat es dort vor elf Jahren zuletzt gegeben.

VON ISABELL MARIA HERZOG

FREIBERG – Er ist begeistert, dass er das noch mal erleben darf, sagt Frank Wehrmeister. „Wir sind stolz wie Bolle.“ Wehrmeister ist Schulleiter des BSZ für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“. Alle Tage kommt dort nicht vor, dass einer seiner der Schüler des Beruflichen Gymnasiums unterm Dach des BSZ

das Abitur mit einer 1,0 abschließt. Das letzte Mal gab es vor elf Jahren so ein Ergebnis. Nun gleich zweimal: Franz Kraft aus Hetzdorf und Saskia Schubert aus Hohenfichte, die die BSZ-Außenstelle in Flöha besuchte, schafften die glatte Eins.

Das BSZ bietet einen alternativen Weg, über die Oberschule und anschließendem Beruflichen Gymnasium mit berufsbezogenen Leistungsfach das Abitur zu erreichen. Franz Kraft belegte als Leistungskurs Englisch und Elektrotechnik. „Ich interessiere mich durch den Beruf meines Vaters schon immer für diesen Bereich“, so der 19-Jährige. Vor dem Beruflichen Gymnasiums absolvierte er den Realschulabschluss. „Ich wollte damals mit meinen Klassenkameraden zusammenbleiben und entschied mich bewusst für die Mittelschule. Außerdem war mir die Option, das Abitur nach dem Realschulabschluss zu ab-

solvieren bekannt“. Doch wie schwer ist es, einen Durchschnitt von 1,0 zu erreichen?

„Mir ist nicht alles in den Schoß gefallen. Ich habe viel gelernt. In den drei Jahren habe ich kontinuierlich versucht den Stoff zu verfestigen“, sagt Kraft. Der 19-Jährige, der sich selbst als schon immer guten Schüler beschreibt, hatte von Anfang an das Ziel, das Abitur bestmöglichst abzuschließen. Dafür hat er viel Zeit investiert. „Manchmal war es schwer, einfach abzuschalten und meinen Hobbys nachzugehen“, erklärt Kraft. Dennoch würde er alles wieder genauso machen. Im Oktober beginnt sein Studium der Elektrotechnik in Bautzen.

Saskia Schubert aus Hohenfichte belegte als Leistungskurs Mathematik sowie Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen. „In Flöha ist es familiär. Im Gegensatz zum Regelgymnasium gibt es dort nur sechs Klassen. Man kennt alle Lehrer und Schüler“, berichtet die 19-Jährige. Obwohl sie ihren Realschulabschluss als Jahrgangsbeste abschloss, habe sie beim Abitur nicht mit einem so positiven Ergebnis gerechnet. „Für Klausuren habe ich einen Tag vorher gelernt, für Prüfungen etwas mehr“, sagt die Abiturientin. Für ihr Hobby Volleyball hat sie sich dennoch immer Zeit genommen. Sie hat klare Zukunftspläne: „Ich möchte Medizin studieren“.

Doch der Erfolg kann einem auch zu Kopf steigen. „Wer zu überzeugt ist, stürzt schnell ab. Das 1,0-Abitur nützt nichts, wenn du dein Leben danach nicht anpackst“, sagt Wehrmeister. Doch bei den beiden habe er keine Bedenken, da sie sehr ausgeprägte Persönlichkeiten seien. „Es waren sehr leistungsorientierte Schüler“.



Traumnote 1,0: Saskia Schubert aus Hohenfichte und Franz Kraft aus Hetzdorf machen damit sich selbst, aber auch ihrem Schulleiter ein Geschenk. Denn am BSZ gibt es so ein Ergebnis nicht alle Tage.

FOTO: ECKARDT MILDNER